



Layoutgestaltung mit Formatvorlagen

Stand: 16.03.2016

Jahrgangsstufen	Lernbereich 2: Modul 2.1.2
Fach/Fächer	Informationstechnologie
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Berufliche Orientierung
Zeitraumen	2 Unterrichtsstunden
Benötigtes Material	Programm zur Textverarbeitung

Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen Formatvorlagen und wenden diese auf Objekte (z. B. Absätze) an, um künftige Änderungen am Dokument effektiv vornehmen zu können.

Aufgabe

Sanfte Hügel und schöne Berge laden zu vielfältigen Aktivitäten und zur Erholung im Bayerischen Wald ein. Da glitzern Berge und Täler im weißen Kleid, da ist die Luft rein und man riecht förmlich ihre Frische. Der Bayerische Wald möchte den Besuchern eine neue Attraktion bieten und auch jüngere Leute in die Urlaubsregion locken: „Fat bike“ ist eine neue Sportart aus Amerika. Dazu hat dir die Sportagentur, die immer montags ein Training anbietet, nachfolgende Datei (siehe Anhang) mitgeschickt. Dein Job als Grafikerin ist es, einen Aushang für den Schaukasten zum Thema „Fat bike“ zu gestalten. Dabei ist das in den Objektkarten vorgegebene Corporate Design des Fremdenverkehrsamtes einzuhalten.

1. Recherchiere den Begriff „Corporate Design“ und finde eine Definition.
2. Erstelle mit den Vorgaben des Fremdenverkehrsamtes zunächst Formatvorlagen für die Teilüberschriften und die Standardschrift und speichere diese ab (siehe Objektkarten).
3. Welche Vorteile bringen Formatvorlagen?
4. Erstelle ein ansprechendes Layout.
5. Betrachte anschließend die Ergebnisse aus Sicht eines Touristen, der in der Region Urlaub macht.

Objektkarten zu den Formatvorlagen:

Fat Bike: TEXTDOKUMENT

Name = Fatbike
Silbentrennung = ein
Ausrichtung = Blocksatz
Zeilenabstand = einfach
Abstand Vor/Nach = 2 Pt.

Teilüberschrift: ZEICHEN

Schriftart = Arial Black
Schriftgrad = 12 Pt.
Schriftschnitt = fett
Schriftfarbe = grün

Text: ZEICHEN

Schriftart = Arial Narrow
Schriftgrad = 11 Pt.
Schriftfarbe = schwarz

Hilfestellungen

zu 2.

Nutze die Hilfefunktion deines Programms, um die Formatvorlage zu ändern.

zu 4.

Öffne die Textdatei „Fat bike“ (siehe Zusatzmaterial)

- **Spalten**
Um nur in einem Abschnitt die Spaltenzahl zu verändern, muss vor und nach dem Absatz, in dem sich die Spaltenzahl ändert, ein Abschnittsumbruch fortlaufend eingefügt werden.
- **Initial**
Es ist zu empfehlen, Initiale erst nach dem Einfügen der Spalten einzubetten.

zu 5.

Drucke das Dokument aus und bewerte es nach folgenden Kriterien:

- **Wahrnehmung** binnen weniger Sekunden
- hohe Kreativität
- Informationsgehalt
- Wirkung von Farben und Bildern

Quellen- und Literaturangaben

- **Definition von Corporate Design**
https://de.wikipedia.org/wiki/Corporate_Design, (Stand: 20.01.2016)
- **Aktuelle DIN-Regeln und Änderungen:**
 DIN Deutsches Institut für Normung e. V. DIN 5008:2011
- **Text „Fat bike“**
 OUTSIDES, Sonderveröffentlichung in der Süddeutschen Zeitung, Oktober 2015; S. 8;
 Jan König, genehmigt durch Süddeutsche Zeitung GmbH, i. A. Ingeborg Wilke;
 (Stand: 08.12.2015)
- **Bild „Fat bike“**
<http://www.fat-bike.de/wp-content/uploads/2015/02/Maxx-Huraxdax-6.jpg>; genehmigt durch Matt,
 FAT-Bike.de (Stand: 20.01.2016)

Beispiele für Produkte und Lösungen

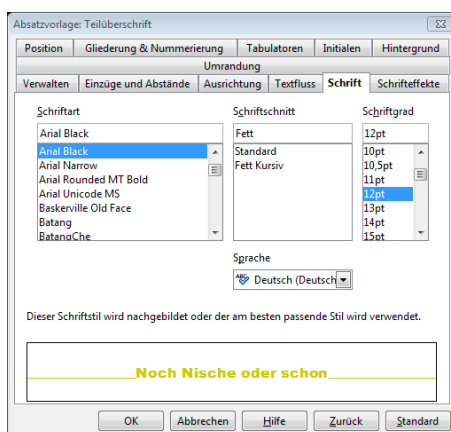
zu 1.

Definition des Begriffs „Corporate Design“

Corporate Design steht für das äußere Erscheinungsbild eines Unternehmens. Zur Gestaltung gehören: Schriftfamilie, Schriftgröße, Schriftschnitt, Effekte, Formate und Bilder. Ganz im Gegensatz zum Logo, das nur ein Element des Corporate Design darstellt. Das Corporate Design eines Unternehmens sollte wiedererkennbar, prägnant und modern sein.

zu 2.

Erstellung von Formatvorlagen (hier z. B. mit LibreOffice)



zu 3.

Vorteile von Formatvorlagen

1. Mit Formatvorlagen lassen sich mit einem Mausklick bzw. einer Tastenkombination verschiedene Formatierungsbefehle auf einmal ausführen.
2. Ein professionelles, einheitliches Erscheinungsbild kann dadurch schnell erreicht werden.
3. Auch die Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses ist mit nur einem Tastendruck möglich.

Lösungsvorschlag



FATT im Kommen

Im Skibereich haben sich breite Latten inzwischen durchgesetzt, jetzt kommt es auch bei den Fahrrädern richtig dicke. Dank wuchtiger Reifen eröffnen sich neue Bike-Möglichkeiten im Schnee. Die wichtigsten Fragen und Antworten zum Thema Fat Bikes, den SUVs unter den Rädern.

Was genau sind Fat Bikes?

No Limits – das begeistert am Fat Biken am meisten. Denn die „fitten Räder“ bringen einen auch dahin, wo herkömmliche Mountainbikes nicht mehr weiterkommen. Schuld daran sind die mit 3,8 Zoll (rund 12 cm) im Vergleich zum MTB-Standard doppelt so breiten Reifen sowie ein niedriger Reifendruck von gerade einmal 0,5 bar. Diese Kombination erlaubt das

Fahren auch auf anspruchsvollen Untergründen wie Sand, Matsch, Schlamm und Schnee. In dem Fall mutiert das Fat Bike rein sprachlich gerne zum Snow Bike. Und mit dem kann es **uphill**, **downhill** oder **cross country** gehen. Oder alles hintereinander. Vorausgesetzt, der Schnee ist nicht allzu tief.

Noch Nische oder schon Trend?

In den USA behaupten sich Fat Bikes bereits länger auf dem Markt. Insbesondere in den Schnee- und Sandwüsten von Alaska und New Mexico sind sie seit Jahren Verkaufsschlager, ein rechter Trend eben. Dafür spricht auch der große Publikumszuspruch bei speziellen Rennen, Begeisterungswelle nach Europa. Seit *Dickschiffe* verstärkt in Deutschland auf, Winter dank einiger Camps und Events wenige schätzen, dass Fat Bikes spätestens hervorkommen. Dafür spricht

INFOS
für Fat Biker
Snow Bike Festival
Ort: Gstaad
Info: snowbikefestival.com

vor allem im Winter. Nun schwappt die wenigen Jahren tauchen die zweirädrigen die Schneevariante bekam im vergangenen erstmals größere Beachtung. Und nicht tens in diesem Winter aus ihrer Nische Folgendes:

1. Mehr Anbieter, mehr mediale Beachtung, mehr Verkäufe.
2. Mittlerweile gibt es Fat Bikes in diversen Größen, Preislagen und Ausführungen, selbst als E-Bike und als Zwischenstufe zwischen Mountain- und Fat Bike.
3. Immer mehr Urlaubsorte schaffen sich entsprechende Leihräder an, um ihren Gästen eine weitere Alternative zum Alpenskifahren anbieten zu können.

Wo kann man zur Probefahrt aufsteigen?

Jeden Montag um 10:00 Uhr – Treffpunkt am Bayernlift!
Anmeldung: Tourismusbüro Bayern, Tel. 09943 12345

Autorin: S. Deiml

Anregung zum weiteren Lernen

- Erstelle ein Plakat zum Thema „Fat bike“ für den Tourismusverband nach dem Grundsatz: (KISS = Keep it short and simple).
- Frag nach, ob es für deine Schule ein „Corporate Design“ gibt. An welchen Faktoren erkennst du dieses?
- Wie könnte man das Erscheinungsbild deiner Schule noch verbessern?